

3.3	Kindergartensituation in der Gemeinde
-----	---------------------------------------

Erster Beigeordneter Ludwigs geht auf die Entwicklung im Kindergartenbereich ein und verweist darauf, dass die Kommune keine kommunalen Kindergärten vorhält. Träger der Kindergärten sind die Kirchen und freie Träger. Richtigerweise habe sich Politik und Verwaltung vor Jahren dafür ausgesprochen, eine 90 %ige Bedarfsdeckung im Kindergartenbereich anzustreben und umzusetzen. Diese Entscheidung sei vor dem Hintergrund des sinkenden Kindergartenplatzbedarfs die richtige Entscheidung gewesen. Zur Zeit sei es so, dass alle Nachfragen nach Kindergartenplätzen im Gemeindegebiet befriedigt werden könnten, alle 593 Kindergartenplätze seien belegt.

Erster Beigeordneter Ludwigs äußert sich auch zu den Überlegungen der Katholischen Kirche, vor dem Hintergrund sinkender Finanzmittel Kindergartengruppen zu schließen. Dank der vom Rat der Gemeinde beschlossenen Beteiligung der Kommune an dem Trägeranteil der vorgehaltenen Kindergärten, auch der Kirchen, sei derzeit die auch für Eitorf zunächst befürchtete Schließung von kirchlichen Kindergartengruppen kein Thema.

Herr Löhr geht näher auf die Förderung der Kindergartenträger durch die Gemeinde Eitorf ein. Auf Bitte von Frau Deitenbach sagt die Verwaltung zu, dass sie eine Übersicht über die Betriebskostenzuschüsse, die für die Kindergärten in der Gemeinde nach dem Haushaltsplanentwurf vorgesehen sind, der Niederschrift als Anlage beifügen wird. In der Übersicht wird auch auf den beim jeweiligen Kindergartenträger verbleibenden Trägeranteil eingegangen. Weiterhin beigefügt wird ein Auszug der in Eitorf im Haushalt 2005 für die Jugendarbeit insgesamt veranschlagten Haushaltsmittel.

Der Erste Beigeordnete kündigt Gespräche mit dem Kreisjugendamt zur Situation im Kindergartenbereich insgesamt an. Der Fachausschuss wird über das Gesprächsergebnis informiert.